

Fortbildungen online unter www.blaek.de – Wir bieten Ihnen sämtliche ärztliche Fortbildungsveranstaltungen, die von der Bayerischen Landesärztekammer zertifiziert sind, in Bayern ausschließlich online im Internet und nicht mehr in gedruckter Form im *Bayerischen Ärzteblatt* an. Diese Datenbank ist weit umfangreicher als die Terminübersicht in unserer Mitglieder-Zeitschrift *Bayerisches Ärzteblatt*. Zudem können Sie dann künftig auch einige Monate im Voraus Ihre Fortbildung planen. Die Datenbank ermöglicht Ihnen die gezielte Suche nach bestimmten Kriterien oder Schlagworten.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



LEXIKON

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Bachelor- und Master-Studiengänge

Auf der Grundlage der „Bologna-Erklärung“ von 1999 wollen mittlerweile 40 europäische Staaten bis zum Jahr 2010 einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum schaffen. Die deutschen Bundesländer haben sich in der Kultusministerkonferenz auf eine zügige Umsetzung der Vereinbarungen geeinigt und hierzu ländergemeinsame Strukturvorgaben beschlossen.

Das Bachelor-Studium führt in einer Regelstudienzeit von drei bis maximal vier Jahren zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Studienziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für einen schnelleren Berufseinstieg und gezieltere Arbeitsmarktfähigkeit. Bachelor-Abschlüsse können durch ein Master-Studium forschungs- oder anwendungsorientiert ergänzt werden.

Das Master-Studium führt nach einer Regelstudienzeit von ein bis zwei Jahren zu einem forschungs- oder anwendungsorientierten zweiten Hochschulabschluss. Voraussetzung ist der Abschluss eines ersten Hochschulstudiums. Die Qualifikationsanforderungen im Einzelnen werden von der Hochschule festgelegt. Studienziel ist eine Vertiefung, Spezialisierung oder Verbreiterung des im bisherigen Studium – und gegebenenfalls in der Berufspraxis – erworbenen Wissens und Könnens. Masterabschlüsse an Fachhochschulen eröffnen den Zugang zum höheren Dienst, wenn dies im Rahmen der Akkreditierung festgestellt wurde. Master-Abschlüsse berechtigen grundsätzlich zur Promotion an einer Universität. Weiterbildende Master-Programme richten sich gezielt an Interessenten aus dem Berufsleben mit erstem Hochschulabschluss („lebenslanges Lernen“).



Neu: Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2006 – Von der Deutschen Diabetes-Union (DDU) ist der „Deutsche Gesundheitsbericht Diabetes 2006“ erschienen. In der 100-seitigen Broschüre sind alle wichtigen Daten und Zahlen zu Diabetes in Deutschland top aktuell und leicht verständlich auch für Nichtmediziner veröffentlicht. Nierenerkrankungen, Amputationen, Erblindungen sowie massive Herz-Kreislauf-Probleme. Zu allen Diabetesfolgen gibt es umfassende Informationen. Aufgezeigt werden aktuelle Entwicklungen zu den jeweiligen Folgeerkrankungen, und gesagt wird auch, was man dagegen tun kann. Neben dem Kapitel zu Kindern und Jugendlichen mit

Diabetes gibt es in der dritten Auflage des Gesundheitsberichtes erstmals ein Kapitel zu den ganz Alten, zu „geriatrischen Patienten“ mit Diabetes. Psychosoziale Fragen und gesellschaftsrelevante Lifestyle-Fragen werden ebenfalls behandelt. Die Autoren dieses Gesundheitsberichts sind führende Diabetes-Experten.

Der Bericht ist kostenfrei erhältlich bei Kirchheim-Verlag Mainz, Telefon 06131 9607028
E-Mail: zehnter@kirchheim-verlag.de

www.gesundheitsinformation.de – Seit Februar 2006 gibt es in Deutschland ein neues Internetangebot: www.gesundheitsinformation.de, das unabhängige und wissenschaftlich geprüfte medizinische Information in leicht verständlicher Form bietet. Bürger und Patienten können hier den aktuellen Wissensstand zu vielfältigen Gesundheitsthemen kostenlos abrufen. Sie erfahren, was man beispielsweise über Therapien, Diagnoseverfahren oder Ernährung weiß und was man nicht weiß. Diese Informationen sollen helfen, beim Arzt im Krankenhaus oder in der Apotheke die richtigen Fragen zu stellen und besser Entscheidungen treffen zu können.

Die Webseite geht zunächst mit einer kleinen Auswahl von Themen online und wird nach und nach ausgebaut. Hinter www.gesundheitsinformation.de steht das von einer unabhängigen Stiftung getragene Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, kurz IQWiG genannt.



„Dr. Schmidt in den OP“ – Auf der größten Ärztedemonstration der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland am 18. Januar sangen viele tausend Ärzte vor dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) den Refrain „Dr. Schmidt in den OP“. Die Band „Sozialverträgliches Frühableben“ spielte den gleichnamigen Song live vor dem BMG auf der Abschlusskundgebung. Damit schickt sich das Lied an, zum zentralen „Protestsong“ dieses Frühjahrs zu werden.

Die CD ist ab sofort im regulären Handel sowie unter www.dr-schmidt-in-den-op.de zum Preis von 6,90 Euro zuzüglich Versandpauschale zu beziehen.

Darmkrebsrisiko rechtzeitig erkennen

Zum Darmkrebsmonat März hat das Netzwerk gegen Darmkrebs, das von der Felix Burda Stiftung initiiert wurde, in Kooperation mit medizinischen Experten zwei Fragebögen für die Praxen erarbeitet. Diese sollen die Patienten ausfüllen, um zum einen das individuelle Darmkrebsrisiko und zum anderen das Darmkrebsrisiko in der eigenen Familie bestimmen zu können.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) unterstützt diese Aktion und bittet alle niedergelassenen Ärzte, diese Fragebögen in ihren Praxen auszulegen.

Beide Bögen stehen im Internet auf der Seite der KVB (www.kvb.de) unter der Rubrik Öffentlichkeit – Darmkrebsfrüherkennung zum Herunterladen und Vervielfältigen zur Verfügung.

Französisch lernen mit Spaß und Erfolg – Von der Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e. V. (GÜZ) werden Deutsch-französische Sprachferien in Deutschland und Frankreich für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren auch in diesem Jahr angeboten. Die GÜZ bietet Sprachunterricht und Freizeitspaß als effektives Kompaktangebot in Berchtesgaden (Bayern), in Camaret (Bretagne), in Ciboure (Atlantikküste), in Wasserburg (Bodensee), in Langholz (Ostsee) und in Heringsdorf (Usedom). Der Preis für zwei bzw. drei Wochen liegt zwischen 480 € und 1200 €. Eingeschlossen sind Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung, Unterricht, Betreuung, Freizeitprogramm und Versicherung.

Eine kostenfreie Broschüre kann angefordert werden bei: GÜZ, Dottendorfer Straße 86, 53129 Bonn, Telefon 0228 9239810, Fax 0228 690385, E-Mail: kontakt@guez-dokumente.org, Internet: www.guez-dokumente.org.



Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Anzeige

Ein sicheres Fundament für Ihre Immobilienfinanzierung



Um- oder Anschlussfinanzierung gesucht? Nutzen Sie das derzeit noch niedrige Zinsniveau. Zum Beispiel mit unserem flexiblen **Zinscap-Darlehen mit Zinssicherheit bis zu 15 Jahren**.

Immobilienkauf geplant? Ergreifen Sie Ihre Chance am attraktiven Käufermarkt! Als kompetenter und zuverlässiger Partner beim Erwerb oder Bau der eigenen Immobilie finanziert die APO-Bank **bis zu 100 Prozent, d.h. selbst ohne Eigenkapital!**

Setzen wir uns doch einfach mal zusammen: Die für Sie zuständige Filiale finden Sie unter www.apobank.de; dort können Sie Ihre Baufinanzierung auch schon einmal selbst durchrechnen.

Hauptverwaltung Richard-Oskar-Mattern-Straße 6 · 40547 Düsseldorf · Telefon 0211 5998-0

Wissen was zählt  **Deutsche Apotheker- und Ärztebank**